

Maria Giesler
im Namen der Elternvertretung
der Lessinggrundschule Braunsbedra

06242 Braunsbedra
Maria.giesler@lessinggrundschule.de

An das Landesschulamt
Ernst-Kamieth-Str. 20
06112 Halle

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir als Elternvertretung der Lessinggrundschule in Braunsbedra möchten uns auf diesem Weg an Sie wenden.

Lehrermangel hat sich sicherlich nicht nur an unserer Schule „breit“ gemacht. Die Lage ist jedoch nicht haltbar, so dass wir uns als Elternvertretung gezwungen sehen an Sie zu wenden.

Durch Langzeitkranke ist eine regelgerechte Versorgung und Betreuung der Kinder nicht mehr abzudecken. Die Lehrenden reichen nicht aus.

In der Lessinggrundschule sind Klassenstufen 1. – 4. je 1 bis 2 Klassen mit aktuell insgesamt ca. 180 Kindern.

Schulleitung ist seit über 6 Monaten ausgefallen. Eine Förderschullehrerin ist im Schuljahr 22/23 nie angekommen. Eine Lehrerin ist schwanger und in diesem Zusammenhang abwesend. Hinzukommen Abordnungen stunden/tageweise zum Lehrerseminar, um die Ausbildung der LehreranwärterInnen zu unterstützen. Das führt inkl. der Vorgriffstunden und inkl. der Stunden der Referendarin nach abgeschlossener Prüfung zu einer IST-Ausstattung von 79,99 %. Zu den Langzeitausfällen kommen noch Ausfälle durch kürzere AU-Zeiten. Die geplante pädagogische Mitarbeitende ist im SJ 22/23 nicht angekommen. Ab. 1.6.23 ist eine geplant. Vielleicht wird das ja was.

Bei den verbleibenden Lehrenden an der Schule ist an einen „normalen“ Unterrichtsalltag nicht zu denken.

Klasse 1

Hier ist Ethik-Unterricht nicht durch Fachlehrer abgedeckt. Die einzige Ethiklehrerin ist AU-bedingt abwesend seit Wochen.

Die Klassenleitung einer der 3 Klassen ist beeinflusst dadurch, dass dieser Lehrende die Schulleitung zu vertreten hat, seit über 6 Monaten.

Klasse 2

Die Klassen 2a und 2b (47 SuS) werden zum Teil von pädagogischen Kräften allein unterrichtet/betreut. Sie werden mindestens in jeder Stunde Mathe und Deutsch (Hauptfächer, Grundlagenfächer) sowie jeden ganzen Freitag zusammen gelegt. Die übergangsweise Klassenleitung hat an Freitagen in ihrer Klasse 2a keinen Unterricht, keinen Bezug. Der Transport zum

so wichtigen Schwimmunterricht würde ohne Mitarbeitende der Stadt (Hort) nicht zu realisieren sein. Hier findet zudem kein Ethik-Unterricht durch Fachlehrende statt.

Die Klassen 3 werden geführt durch eine Quereinsteigerin und die Referendarin mit abgeschlossener Prüfung. Hier findet kein Ethik-Unterricht durch Fachlehrende statt. Der Unterricht in Englisch findet bereits das ganze SJ in Zusammenlegung der Klassen statt, ohne dass ein entsprechender Raum zur Verfügung steht. Eine Lehrerin unterrichtet „über offene Türen und den Flur“.

Die Klassen 4a und 4b haben inzwischen fast ausschließlich gemeinsam Unterricht, ohne dass ein entsprechender Raum zur Verfügung steht. Eine Lehrerin unterrichtet „über offene Türen und den Flur“. Freitags findet Distanzunterricht statt. Auch in dieser Klassenstufe findet kein Ethik-Unterricht durch Fachlehrende statt.

Im Sportunterricht sind die Klassen einer Klassenstufe eh stets zusammen gelegt, weil mit der Schulleitung der 2. Fachlehrer Sport fehlt.

Das gemeinsame Lernen und Vorbereiten auf den weiteren Bildungsweg ist gefährdet.

Diese Zustände bedeuten für die verbleibenden Lehrenden eine unübliche und untragbare Dauerbelastung. Physisch und Psychisch wird sich die Unterrichtung zusammengelegter Klassen etwa mit 47 SuS auf Lehrende und Lernende auswirken.

Hierdurch bestehen weitere gesundheitliche Risiken bei Kindern und Lehrenden. Die Qualität des Unterrichts sinkt.

Für die Eltern und Lehrenden ist die Lage einfach nicht mehr hinnehmbar. Wir sind sehr enttäuscht, dass hochbezahlte Entscheidungsträger dieser Lage nicht angemessen Herr werden.

Es ist unglaublich, dass man in Kauf nimmt, bewusst zusieht, dass an den Schwächsten der Gesellschaft und zugleich der Zukunft unserer Gesellschaft, unseren Kinder, so massiv gespart wird.

Wir sind stolz auf die Mitarbeitenden unserer Schule, vor allem auch, dass sie sich trotz der Lage nachhaltig bei der Lehrerausbildung einbringen. Darüber sollten Sie auch froh, dankbar und schließlich entgegenkommend sein.

Wir als Eltern fordern von Ihnen die reguläre Ausstattung unserer Schule mit Personal. Da der Lehrermangel eh in aller Munde ist, meinen wir, müssen wir Ihnen keine konkreten Maßnahmen aufzählen, stehen aber für Fragen zur Verfügung.

Wir gehen davon aus, dass Sie sich der Sache unverzüglich annehmen und uns bis zum 10.6.2023 eine Lösung für unsere Schule aufzeigen, wie Sie unverzüglich die Rahmenbedingungen für die reguläre Unterrichtsversorgung herstellen, mindestens aber einen Ausblick.

Wir sind gern bereit mit Ihnen ein Gespräch Vor-Ort / in der Schule durchzuführen, um Ihnen auch die aktuellen Sorgen und Probleme der Kinder und Belegschaft darzustellen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen